

DERWENT-ACC-NO: 1978-72854A

DERWENT-WEEK: 197841

COPYRIGHT 2006 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Mechanical cleaner for tripe, esp. large pig
stomachs - ensures brushing on both sides and washing
without damage

INVENTOR: KOCH, J

PATENT-ASSIGNEE: KOCH J[KOCHI]

PRIORITY-DATA: 1976CH-0005222 (April 26, 1976)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES MAIN-IPC		
CH 604537 A	September 15, 1978	N/A
000 N/A		

INT-CL (IPC): A22B005/18, A22C017/08

ABSTRACTED-PUB-NO: CH 604537A

BASIC-ABSTRACT:

The parent patent describes a vessel for cleaning tripe mechanically which is cylindrical with a feed for washing water and a sieve-form bottom through which the water runs away. The inner wall of the vessel is trimmed (in part) with inwardly projecting bristles, and the agitating tool is a disk with upwards projecting bristles.

The wall of the vessel is (partially) trimmed with bristles and these are interrupted along the circumference by at least one segment with a curved, smooth concave surface, in which the tripe is rotated by the bristle-mounted disk.

The original machine which is excellent for cleaning small tripes and

pieces of
these, is modified so that large tripes and large pieces can be
cleaned in an
irreproachable manner by ensuring adequate rotation for them.

TITLE-TERMS: MECHANICAL CLEAN TRIPE PIG STOMACH ENSURE BRUSH SIDE
WASHING

DAMAGE

DERWENT-CLASS: D12

CPI-CODES: D02-A03;



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(51) Int. Cl.⁷ A 22 B 5/18
A 22 C 17/08



(19)

CH PATENTSCHRIFT A 5

(11)

604 537

G

- (21) Gesuchsnummer: 5222/76
(61) Zusatz zu: 597 763
(62) Teilgesuch von:
(22) Anmeldungsdatum: 26. 4. 1976, 15 h
(33) (32) (31) Priorität:

Patent erteilt: 31. 12. 1977

- (45) Patentschrift veröffentlicht: 15. 9. 1978

- (54) Titel: **Vorrichtung zum mechanischen Reinigen von Kutteln**

- (73) Inhaber: Josef Koch, Malters

- (74) Vertreter: Patentanwaltsbüro Feldmann, Opfikon

- (72) Erfinder: Josef Koch, Malters

Die im Hauptpatent beschriebene Vorrichtung zum mechanischen Reinigen von Kutteln umfasst einen im wesentlichen zylindrischen Kessel mit Wasserzufuhr und mindestens teilweise siebartig perforiertem Boden, zwecks Ableitung des Wassers, in dessen unteren Bereich ein mechanisch angetriebenes Bearbeitungswerkzeug angeordnet ist. Die Vorrichtung zeichnet sich dadurch aus, dass die Wand des Kessels mindestens teilweise mit nach innen gerichteten Borsten besetzt ist, und dass das Bearbeitungswerkzeug die Form einer Scheibe hat, die mit nach oben gerichteten Borsten besetzt ist.

Diese Vorrichtung hat bewiesen, dass sie kleinere Kutteln und Teile derselben vorzüglich reinigt. Bei grösseren Kutteln jedoch war die Reinigung weniger gut.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, die im Hauptpatent beschriebene und dargestellte Vorrichtung so zu modifizieren, dass sie sich auch zum Reinigen grösserer Kutteln und grösserer Kuttelteile eignet.

Zunächst wurde festgestellt, dass die unbefriedigende Reinigung grösserer Kutteln daher rührt, dass diese Teile beim Betrieb der Vorrichtung nicht genügend gewendet werden.

Dieser Mangel lässt sich erfindungsgemäss dadurch beheben, dass die Wand des Kessels mindestens entlang eines Teiles seiner Höhe mit nach innen gerichteten Borsten besetzt ist, die entlang seines Umfanges durch mindestens ein konkav gekrümmtes Segment mit glatter Wand unterbrochen sind, und dass das Bearbeitungswerkzeug die Form einer Scheibe hat, die mit nach oben gerichteten Borsten besetzt ist.

Beim Betrieb der Vorrichtung werden die grösseren Kutteln bei diesen konkav gekrümmten Segmenten mit glatter Wand gewendet und daher besser gereinigt.

Es ist von Vorteil, zwei derartige, einander diametral gegenüberliegende Segmente anzuordnen.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes in Form eines, in den zylindrischen Kessel drehfest einsetzbaren Einsatzes dargestellt.

Der Einsatz ist generell mit 5 bezeichnet. Er umfasst einen zylindrischen Teil 51, an dessen Innenwand mit Borsten 52 besetzte Segmente 53 mittels Schrauben 54 befestigt sind.

An zwei einander diametral gegenüberliegenden Stellen sind konkav gekrümmte Segmente 55 mit glatter Wand angebracht. Diese haben dieselbe Breite, wie die mit Borsten besetzten Segmente und ersetzen zwei solche Segmente. Die an die konkav gekrümmten Segmente 55 grenzende, mit Borsten besetzten Segmente 53' sind mit rückseitigen Aussparungen versehen, so dass die Schrauben 54 sowohl die konkav gekrümmten Segmente 55, als auch die mit Borsten besetzten Segmente 53' an die Wand anzuklemmen vermögen.

Die konkav gekrümmten Segmente weisen einen Krüm-

mungsradius auf, der erheblich kleiner ist, als derjenige des Kessels, in den der Einsatz 5 drehfest einsetzbar ist. Die Form und Grösse ist indessen so gewählt, dass die seitlichen Begrenzungssteile dieser Segmente etwa bündig mit der Borstenbesetzung ist. Wichtig ist es auch, dass die konkav gekrümmten Segmente gerundete Kanten 56 aufweisen, damit die Kutteln hier nicht aufgerissen werden. Die gewählte Form entspricht etwa einem Buchstaben M, dessen Schenkel mit zusätzlichen Laschen versehen ist. Das Segment kann beispielsweise aus rostfreiem Stahlblech hergestellt sein.

Beim Betrieb rotiert die nicht dargestellte, unten im Kessel angebrachte, mit nach oben gerichteten Borsten versehene Scheibe und bringt den Kesselinhalt in Bewegung, beispielsweise in Richtung des Pfeiles R. Infolge der Borstenbewegung findet dabei eine Reinigung statt. Die Borsten bremsen die Bewegung des Kesselinhaltes ab. Gelangt ein Teil des Kesselinhaltes in den Bereich der konkav gekrümmten Segmente mit glatter Wand, wird er wie durch Pfeil r angedeutet, gewendet. Dadurch werden auch grössere Kutteln, wie z. B. Schweinemägen, nicht nur an einer Seite gebürstet.

PATENTANSPRUCH

Vorrichtung zum mechanischen Reinigen von Kutteln, die einen im wesentlichen zylindrischen Kessel mit Wasserzufuhr und mindestens teilweise siebartig perforiertem Boden, zwecks Ableitung des Wassers, umfasst, in dessen unterem Bereich ein mechanisch angetriebenes Bearbeitungswerkzeug angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Wand des Kessels mindestens entlang eines Teiles seiner Höhe mit nach innen gerichteten Borsten (52) besetzt ist, die entlang seines Umfanges durch mindestens ein konkav gekrümmtes Segment (55) mit glatter Wand unterbrochen sind, und dass das Bearbeitungswerkzeug die Form einer Scheibe hat, die mit nach oben gerichteten Borsten besetzt ist.

UNTERANSPRÜCHE

1. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass zwei einander diametral gegenüberliegende Segmente (55) mit konkav gekrümmter, glatter Wand angeordnet sind.

2. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die Borsten und die Segmente mit konkav gekrümmter, glatter Wand an einem zylindrischen Einsatz (51) angebracht sind, der drehfest in den Kessel einsetzbar ist.

3. Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass der Krümmungsradius der Segmente kleiner ist, als der Krümmungsradius des Kessels, und dass die am weitesten in den Kessel hineinragenden Teile der Segmente mindestens annähernd bündig sind mit der Borstenbesetzung.

